

trottete: „Wie wär's, darf man Sie zu einem Glas Wein einladen? Mein Name ist Menzer.“ Eigentlich lag ihm gar nichts daran, den Abend in dieser immerhin ungewissen Gesellschaft zu verbringen, doch gehörte er zu den Männern, die nicht nur nicht knickrig sind, sondern die auch gern den Schein davon vermeiden. Er sah ihr Gesicht nicht, während sie antwortete: ja, es ginge wohl. Aber erst müsse sie wissen, ob er einen Smoking habe.

„Ich habe, wenn Sie es wünschen, sogar einen Smoking. Sie sind sicher elegant genug, daß Ihnen sehr viel daran liegen muß“, spottete er, den die Antwort ein bißchen um die gute Laune gebracht hatte.

„Dann Ratsweinstuben, wenn ich bitten darf. Ich kann um acht dort sein.“

„Gut, abgemacht, Fräulein — —?“

„Nennen Sie mich ruhig Fräulein Oda —“

Sicherlich heißt sie Frieda oder Emmi oder Auguste, dachte er, laut aber sagte er: „Sie fangen gleich mit einer gewissen — wie soll ich sagen — Romantik an!“

Schnippisch fragte sie: „Literat?“

„Nee, Fräulein, dazu hab' ich zu lange unter Kannibalen gelebt; ich war das jüngste Mitglied jener Südseeexpedition, die während des Krieges auf einer entlegenen Insel

der Philippinen lediglich Skat gedroschen hat. Übrigens hab' ich dort zwei Kinder, das älteste, ein Mädel, ist heute so zehn, elf Jahre alt — —“

„Igittigitt, jetzt schneiden Sie aber auf! — Nun gehn Sie, mein Chef muß jeden Augenblick hier vorbeikommen, er kontrolliert immer, ob' ich zugeschlossen habe. Guten Abend, um acht also.“

Sie klirrte mit den Schlüsseln, rollte die Scherengittertür vor, knipste das Licht im Laden aus und ging nach hinten.

*

Menzer knöpfte seinen Mantel zu, der feine Sprühregen näßte ihm den Halskragen. Einen Hundertmarkschein hatte er vorläufig dem dicken Geldpaket entnommen, um noch schnell vor Ladenschluß allerhand, insbesondere den Smoking, zu kaufen. Da rannte ihm, gerade als er weggehen wollte, ein Mensch mit schwarzem Schlapphut, schlechten Stiefeln entgegen, suchte hastig die Hausnummern ab, hielt vor dem Lotteriegeschäft. „Bork und Söhne?“ fragte er. — „Gewiß, ist aber gerade geschlossen. Was wollen Sie denn?“ Der Mensch — ohne Mantel — sprang an das Ladengitter. Er zerrte am Drücker, rüttelte am Gitter, mit Händen und Füßen. Man hatte das Gefühl, daß dieser Mensch, hätte er keine Schuhe angehabt, sich



Das ist ja der Hauptgewinn, das große Los . . .